

Hausgebet 2. Fastensonntag A – 01.03.2026

Hinführung

Manchmal gibt es so ganz besondere Momente: Wir empfinden unglaubliches Glück. Auf einmal wird etwas klar. Ein Stück Himmel wird spürbar. Solche Momente geben Kraft und ermutigen. – Drei Jünger erleben so einen Moment mit Jesus auf dem Berg Tabor. Gerne würden sie diesen Augenblick festhalten. Doch sie müssen wieder hinab in den Alltag, ja durch Enttäuschung, Versagen und Trauer; Jesus sogar durch Leiden und Tod. Und doch bleibt ihnen die Klarheit und Gewissheit dieses Augenblicks: Jesus ist Gottes geliebter Sohn.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Morgenglanz der Ewigkeit (GL 84,1)

1. *Morgenglanz der Ewigkeit, / Licht vom unerschaffnen Lichte, /
schick uns diese Morgenzeit / deine Strahlen zu Gesichte, / und
vertreib durch deine Macht / unsre Nacht.*

Gebet

Ewiger Gott, in Jesus bist du uns nahe gekommen. In Jesus wurde deine Liebe sichtbar und spürbar. Du hast uns geboten, auf ihn zu hören. Öffne dazu unsere Ohren und unser Herz, unsere Sinne und unseren Verstand, damit wir dein Wort verstehen und begreifen, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

(nach dem Tagesgebet)

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

¹In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. ²Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. ³Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia und redeten mit Jesus.

⁴Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia.

⁵Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. ⁶Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr.

⁷Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! ⁸Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein.

⁹Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

Matthäus 17,1-9

Kurze Stille

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (GL 481,1+6)

1. *Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; /
brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. /
Erbarm dich, Herr.*

6. *Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit /
und mit unsrer kleinen Kraft /suchen, was den Frieden schafft. /
Erbarm dich, Herr.*

Psalm 27

- V** ¹Der HERR ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?
- A** Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: *
Vor wem sollte mir bangen?
- V** ²Dringen Böse auf mich ein, *
um mein Fleisch zu verschlingen,
- A** meine Bedränger und Feinde; *
sie sind gestrauchelt und gefallen.
- V** ³Mag ein Heer mich belagern: *
Mein Herz wird nicht verzagen.
- A** Mag Krieg gegen mich toben: *
Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.
- V** ⁴Eines habe ich vom HERRN erfragt, *
dieses erbitte ich:
- A** im Haus des HERRN zu wohnen *
alle Tage meines Lebens.
- V** Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
- A** Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Stilles Gebet

Was erbitte ich mir von Gott? Was möchte ich ihm anvertrauen?

Kurze Stille

Vater unser

Segensgebet

Gott, segne uns und sei unser Licht in der Dunkelheit.

Nimm von uns Angst und Traurigkeit.

Nimm dich unser an und mache uns heil.

Nimm von uns, was uns trennt von dir.

Segne uns und schenke uns Gemeinschaft mit dir.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Im Frieden dein, o Herre mein (GL 216,1+3)

1. *Im Frieden dein, o Herre mein, / lass ziehn mich meine Straßen. /
Wie mir dein Mund gegeben kund, / schenkst Gnad du ohne Ma-
ßen, / hast mein Gesicht das selge Licht, / den Heiland, schauen
lassen.*
3. *O Herr, verleihe, dass Lieb und Treu / in dir uns all verbinden, /
dass Hand und Mund zu jeder Stund / dein Freundlichkeit verkün-
den, / bis nach der Zeit den Platz bereit / an deinem Tisch wir fin-
den.*